

Resilienz – Kinder und Jugendliche stärken

Die Bedeutung der Förderung der Resilienz in der Jugendhilfe, in den Kindertageseinrichtungen und den Schulen

Resilienz (die Widerstandsfähigkeit der Seele) ist ein relativ neues Forschungsgebiet.

Der Blick richtet sich nicht mehr nur auf Ursachen und Bedingungen für die Entstehung psychischer Störungen und Verhaltensauffälligkeiten, sondern auf Fähigkeiten, Ressourcen und Stärken von Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Risikosituationen.

Dieser Perspektivenwechsel hat u.a. dazu beigetragen, dass wir seelische Schutzfaktoren, die für die Entwicklung und den Erhalt seelischer und körperlicher Gesundheit maßgeblich mitverantwortlich sind, heute besser kennen.

Verschiedene Programme zur Prävention und Intervention bauen auf den Ergebnissen der Resilienzforschung auf.

Somit ist die Förderung der Resilienz, der Ressourcen und der Lebenskompetenzen in den letzten Jahren verstärkt in den Blickpunkt der Diskussion von Pädagogik, Psychologie und Gesundheitswissenschaften gerückt.

Die Fachtagung hat das Ziel, über die Erkenntnisse der Resilienzforschung zu informieren, einige Mythen gerade zu rücken, aber vor allem Praxisbeispiele der Resilienzförderung in den Feldern Kindertageseinrichtungen, (Grund-)Schule und Jugendhilfe vorzustellen.

Sie will dazu beitragen, den Resilienzgedanken nachhaltig im pädagogischen Alltag zu verankern.

Resilienz

„Wenn sich Personen trotz gravierender Belastungen oder widriger Lebensumstände psychisch gesund entwickeln, spricht man von Resilienz. Damit ist keine angeborene Eigenschaft gemeint, sondern ein variabler und kontextabhängiger Prozess.“

In verschiedenen Langzeitstudien auf der ganzen Welt wurden schützende (protektive) Faktoren festgestellt, die dazu beitragen, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen zu unterstützen.“

Aus: Resilienz, Fröhlich-Gildhoff und Rönna-Böse, 2014

ReferentInnen:

Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff
Diplom-Psychologe, Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Dozent für Entwicklungspsychologie und klinische Psychologie an der EH Freiburg, Co-Leiter des ZfKJ
Supervisor
Autor zahlreicher Veröffentlichungen

Sibylle Fischer
BA Kindheitspädagogin, Dozentin an der EH Freiburg und wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZfKJ
Zahlreiche Veröffentlichungen und ständiges Redaktionsmitglied beim Herder Verlag Freiburg

Stefanie Schopp
Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Schulsozialarbeiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZfKJ
Elternkursleiterin "Starke Eltern, starke Kinder"
Hypno- und Systemtherapeutin

Zentrum für Kinder- und Jugendforschung
Am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung an der Evangelischen Hochschule Freiburg (ZfKJ) werden seit knapp 10 Jahren Konzepte entwickelt, in der Praxis umgesetzt und wissenschaftlich begleitet.
Das aktuelle Modellprojekt Grundschule macht stark!
Resilienzförderung in Grundschulen versteht sich als Fortsetzung bzw. Erweiterung des Vorläuferprogramms zur Förderung von Resilienz in Kindertagesstätten.

Weitere Informationen unter: www.resilienz-freiburg.de

Tagungsprogramm 12.11.2014

8:45 Uhr	Anreise und Brezelfrühstück
9:15 Uhr	Begrüßung Elke Hammel Infokoop
9:30 Uhr	Resilienzkonzept und Schutzfaktoren Vortrag Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff
11:00 Uhr	Pause
11:20 Uhr	Resilienzkonzept und Schutzfaktoren Vertiefungsgruppen
12:00 Uhr	Mittagsbuffet
13.15 Uhr	Resilienzförderung im Arbeitsfeld Jugendhilfe Arbeitsgruppe 1 Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff
	Resilienzförderung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung Arbeitsgruppe 2 Sibylle Fischer
	Resilienzförderung im Arbeitsfeld Schule Arbeitsgruppe 3 Stefanie Schopp
	Kaffeepause
15:45 Uhr	Abschlussrunde
16:00 Uhr	Schlusswort Offener Austausch und Ausklang

Änderungen sind vorbehalten!

Ein Antrag auf Akkreditierung bei der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg ist gestellt.